



*Sehr geehrte Eltern,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler!*

Auf ein Wort ...

Die Umstellung auf G8 (Schulzeitverkürzung am Gymnasium auf acht Jahre) bedeutet für viele Eltern, Schüler und auch Lehrer eine Belastung. Die mit der Veränderung der Stundentafel (siehe letzte Seite) verbundenen Folgen sind manchmal auf den ersten Blick nur schwer zu verstehen. So ist die Unterrichtsbelastung der Stufe 6 nach G8 beispielsweise höher als die der Stufe 10, die noch nach G9 unterrichtet wird. Dieses Ungleichgewicht ist die Konsequenz aus der Verteilung der gesamten Unterrichtsstunden auf fünf Jahre in der Sekundarstufe I, für die bisher sechs Jahre zur Verfügung standen. Dass sich bei uns der Umfang des Nachmittagsunterrichts noch in Grenzen hält, liegt an der Unterrichtskürzung in Sport und vor allem Religion aufgrund des Personalmangels in diesen Fächern. - Die Oberstufe besteht unverändert aus drei Jahren.

Die Schulzeitverkürzung bedingt eine andere Auffassung und Einschätzung von Schule: Schüler, Lehrer und Eltern müssen sich daran gewöhnen, dass der Regelunterricht und die obligatorischen Ergänzungsstunden in der Sekundarstufe I nicht mehr allein auf den Vormittag beschränkt sein können. Insofern bedeutet G8 im Grunde die Einführung des Ganztages durch die Hintertür. Nur dass die Schulen und auch viele Schulträger darauf nicht vorbereitet sind. Uns beispielsweise fehlen schlichtweg (noch) die materiellen, räumlichen und personellen Voraussetzungen für das volle G8-Programm.

Im kommenden Schuljahr wird dienstags bzw. donnerstags zum ersten Mal - nach einer vorgeschriebenen Mittagspause - Nachmittagsunterricht stattfinden. Er betrifft vor allem die Schüler, die nach G8 unterrichtet werden (Klassen 5-8).

Vielleicht haben Sie schon wahrgenommen, dass wir den Kiosk haben ausbauen lassen, so dass die Schüler zukünftig in der Mittagszeit auch eine kleinere warme Mahlzeit einnehmen können. Dass dieses Angebot auf Dauer nicht ausreichen wird, wissen wir. Deshalb habe ich mit Interesse der Presse entnommen, dass die Landesregierung ent-

sprechende Gelder zur Verfügung stellen will, um den Ganztagsbereich zumindest an einem Teil der Gymnasien auszubauen. Für Viersen wird es dazu bereits Mitte Mai Gespräche mit dem Schulträger geben, um auszuloten, welche Schulen dafür in Frage kommen.

Die Schulgemeinde wird sich deshalb in naher Zukunft überlegen müssen, ob sie den Schritt zum Ganztagsgymnasium gehen will, um bei ohnehin vorhandenem Nachmittagsunterricht wenigstens Gestaltungsspielräume zu erhalten. Denn Ganztagschulen bekommen einen 20-prozentigen Lehrerzuschlag, mit dem Mittagsaufsichten, Arbeitsgemeinschaften usw. „bezahlt“ werden.

Das Togo-Projekt

Als im Dezember 2004 die Tsunami-Katastrophe in Südostasien riesige Schäden verursacht und ca. 230000 Menschenleben gefordert hatte, war die weltweite Hilfsbereitschaft sehr groß. Auch unsere Schüler wollten seinerzeit spontan helfen. Die Geldspenden waren jedoch so zahlreich, dass Organisationen wie z.B. die Caritas darum baten, Gelder ins vergessene Afrika umleiten zu dürfen. Deshalb haben auch wir uns damals entschlossen, ein Projekt in Afrika zu unterstützen. Per Zufall ergab sich dann eine Möglichkeit in Togo.

Diesem Projekt ist der folgende Beitrag unserer Schülerin Luisa-Lisanne Forck gewidmet, mit dem sie einen Einblick gibt in die Arbeit unserer Togo-Projektgruppe.

TOGO-Projekt: WIR BAUEN EIN HAUS

Es gibt Neues aus Togo – und es gibt ein viel versprechendes Projekt, an dem sich in Zukunft wirklich JEDER von Euch Schülern, Lehrern und Eltern beteiligen kann! Entstanden ist die ausschlaggebende Idee für die Partnerschaft vor zweieinhalb Jahren durch die AWA (Aktionsgemeinschaft - Viersen - West-Afrika), nachdem togolesische Schüler Mitarbeiter der deutschen Organisation mitten im afrikanischen Urwald ansprachen und ihr Interesse an deut -

schen Büchern äußerten. Daraufhin initiierten die AWA und die SV unserer Schule gemeinsam den ersten Kontakt zwischen dem Lycée Kpélé Nord in Agbanon und dem Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium: Brieffreundschaften wurden gestartet, Eltern, Schülern und Lehrern wurde das Projekt vorgestellt – viele zeigten sich interessiert am kulturellen Austausch und



an der Unterstützung der togolesischen Schule.. Im August 2007 gab es den ersten „Togo-Tag“, an dem typisch afrikanische Gerichte (unvergessen: die Sesamkekse!), frisches Obst und bunter Perlenschmuck verkauft wurden und sich jeder Einzelne durch die Videopräsentation in der Aula ein Bild von der Schule, Agbanon und seiner Umgebung machen konnte. In dem Container, der jährlich von der AWA nach Togo gesandt wird, um Präsente an die Patenkinder zu leiten, konnten wir im Januar dringend benötigte Schulmaterialien wie Blöcke, Hefte, Bleistifte, Schultaschen etc., sowie die zuvor an unserer Schule gesammelten Bücher und sogar einige Computer mitschicken. – Wie sich jetzt allerdings herausstellte, gibt es vor Ort keine geeigneten Möglichkeiten, die PCs und Bücher für alle Schüler zugänglich zu lagern und zu nutzen, da es in der Schule kein geschlossenes Gebäude gibt. (Das Gymnasium besteht derzeit wirklich nur aus zwei größeren Überdachungen, einem Holzpavillon (Lehrerzimmer) und zwei Hütten (Sekretariat und Direktorenzimmer).

Mit Eurer Unterstützung soll ein abschließbarer Raum direkt auf dem Schulgelände gebaut werden! Nach Angaben des togolesischen Lehrerkollegiums und des Schulleiters wird dieser Raum zukünftig zur Aufbewahrung von Unterrichtsmaterialien, Büchern und Computern, für Konferenzen, Besprechungen und zur Vorbereitung des Unterrichts genutzt. Nach Rücksprachen per E-Mail und dem Besuch von Marina Hammes und der AWA Anfang des Jahres in Togo konnten die Situation und die Entwicklung der Schule vor Ort erneut beurteilt werden und wir – die derzeit leider wenigen aktiven Mitglie-

der des Togo-Projekts – haben uns dazu entschlossen, den Bau eines Gebäudes im Rahmen der Partnerschaft bestmöglich zu fördern. Im Moment werden an dem Gymnasium 321 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, von denen 230 Deutsch lernen. „Durch die Partnerschaft mit der deutschen Schule und die ersten Erfolge“, so Marina Hammes nach ihrem Gespräch mit dem Kollegium des Lycées, „ist das Interesse am Deutschlernen merklich gestiegen!“ Insgesamt sind momentan sechs Lehrer (davon ein Deutschlehrer), ein Direktor, eine Sekretärin und ein Hausmeister an der Schule beschäftigt. 91 Schüler/innen können in diesem Jahr ihr Abitur machen. Die Gebühren für den Schulbesuch betragen jährlich 16.000 CFA (togolesische Währung), was einem Beitrag von 23.- € entspricht. (Zum Vergleich: Ein Lehrer der Schule verdient im Monat 120.000 CFA, also ca. 180.- €.) Schuluniformen, Stifte, Bücher, usw. müssen selbst bezahlt werden – Kosten, die längst nicht jede Familie tragen kann. (An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die insgesamt erfreulich hohen Spendenbeiträge, die an vergangenen Elternsprechtagen und bei anderen Veranstaltungen bereits gesammelt wurden und zur Verbesserung des Arbeitsklimas der Schule, wie zum Beispiel durch den Bau von neuen Bänken und Tischen in einer Tischlerei im Ort, genutzt werden konnten!)

Mit dem Hausbau haben wir nun ein Projekt begonnen, das wirklich Eure volle Unterstützung braucht – und auch wenn jeder einzelne nur einen kleinen Beitrag leisten kann: das Gesamtergebnis ist das Entscheidende! Am 16.



Juni 2008, dem Montag, bevor die Projekttagge beginnen, wird unser „TAG FÜR AFRIKA!“ – eine bundesweit durchgeführte Aktion, bei der Jugendliche sich kleine „Jobs“ suchen, um sich für Gleichaltrige in Afrika zu engagieren – stattfinden. Jeder von Euch wird von der Schule ein offizielles Formular bekommen, um an diesem Tag (selbstverständlich auf freiwilliger Basis) einen kleinen Geldbetrag für Togo zu verdie-

nen: Da an diesem Montag kein Unterricht stattfindet, könnt Ihr zum Beispiel vormittags bei einem Nachbarn den Rasen mähen, Ihr könnt für eine Stunde in einem Geschäft arbeiten, für jemanden, der das Projekt unterstützen möchte, den Einkauf erledigen oder Euch selbst etwas anderes Originelles einfallen lassen, wodurch Ihr ein wenig verdienen und damit auch einen Teil des Hauses in Togo mitfinanzieren könnt! Der Dorfälteste in Agbanon sicherte finanzielle Unterstützung bei der Anbindung an das örtliche Elektrizitätsnetz zu, wenn das neue Haus steht. Somit wird die Initiative auch langfristig Früchte tragen und sehr positiv für alle Schüler und Lehrer der Schule sein.

Zum nächsten Treffen der Togo-Arbeitsgruppe (am 13. August 2008!!), seid sowohl Ihr, liebe engagierte Lehrer und Eltern (!), als auch (ganz besonders!!) Ihr, liebe Mitschülerinnen und Mitschüler herzlich eingeladen! Im Vordergrund steht die weitere Planung des Projektes, der zweite „Togo-Tag“ findet dann am 22. August 2008 statt.

Ich selbst werde ab den Sommerferien eine Zeit lang im Ausland verbringen und mich nur bedingt für das Projekt engagieren können, aber es ist absolut notwendig, dass sich auch in Zukunft interessierte Mitarbeiter/innen für Togo einsetzen! Nur mit Euch zusammen lässt sich das erste große Ziel – ein Haus zu bauen – realisieren!

Wir freuen uns auf neue Leute, neue Ideen und neue Initiativen!

Luisa-Lisanne Forck (10c) im Namen der Togo-Projektgruppe

Konzert der Erasmus-Symphoniker

Nach dem Konzert am 27. Februar haben Mitglieder des Orchesters am Ausgang der Aula einen Geigenkasten als „Opferstock“ aufgestellt. Die Besucher haben ihn großzügig behandelt und den sagenhaften Betrag von 550,- € gespendet. Dafür können endlich z.B. neue Notenständer angeschafft werden.

Allen Spenderinnen und Spendern sage ich im Namen des Orchesters einen ganz herzlichen Dank.

Wechsel im Vorstand des Fördervereins

Am 8. Mai findet die Jahreshauptversammlung des Fördervereins statt. Dabei werden drei Mitglieder des Vorstandes ausscheiden: Frau Schuster als Vorsitzende, Herr Kerkhoff als zweiter Vorsitzender und Herr Reinartz als Kassenführer. Unter Frau Schusters Leitung hat der Vorstand des Fördervereins in den zurückliegenden Jahren hervorragende Arbeit geleistet. Nicht nur die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. an Elternsprechtagen oder bei der Sextaner-

Anmeldung) hat zu einer deutlichen Zunahme der Mitgliederzahl geführt, sondern die gesamten Aktivitäten des Fördervereins haben eine deutliche Steigerung erfahren. Dafür sage ich Frau Schuster sowie Herrn Reinartz und Herrn Kerkhoff einen ganz herzlichen Dank für ihre erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit.

Änderung der Hausordnung

Die Schulkonferenz hat in ihrer letzten Sitzung eine Änderung der Hausordnung beschlossen. Sie betrifft die Handy-Nutzung. Danach ist die „Nutzung von Mobiltelefonen und musikalischen Datenträgermedien jeder Art während der Unterrichtszeit (auch während der Pausen) auf dem gesamten Schulgelände verboten. Die Geräte müssen gut verstaut sein, so dass sie nicht in Erscheinung treten. Für ihre Aufbewahrung werden die Schließfächer empfohlen.

Für Oberstufenschüler gilt insofern eine Ausnahme, als sie in Freistunden Musik-Abspielgeräte nutzen dürfen, allerdings ohne Andere zu belästigen.

Über Ausnahmen der Nutzung von Mobiltelefonen (z.B. in Notfällen oder zur Benachrichtigung der Eltern über unvorhergesehenen Unterrichtsausfall) entscheidet der Lehrer.“

Anmeldezahlen / Stellenbesetzung

Zum Schuljahr 2008/09 sind 123 Schülerinnen und Schüler für die Stufe 5 angemeldet worden, davon 28 für die Englisch^{plus}-Klasse. Mit diesen Zahlen können wir vier Parallelklassen einrichten.

Bei der letzten schulscharfen Ausschreibung konnten wir leider nur eine von zwei Stellen besetzen, die zweite ist „leergelaufen“. Herr Sebastian Trienekens wird mit den Fächern Kath. Religion und Geschichte zu uns kommen. – Im Juni werden wir erneut zwei Stellen besetzen, wenn wir denn entsprechend fündig werden. Wir suchen dringend Lehrer mit den Fächern Latein bzw. Mathematik.

Wahlpflichtbereich Stufe 8 und 9

Wegen der noch ausstehenden Besetzung einer Lehrerstelle mit Mathematik (plus Beifach) kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch keine definitive Aussage darüber machen, wie viele Diff.-Kurse in Informatik in den zukünftigen Klassen 8 und 9 eingerichtet werden können.

Zentrale Prüfungen Stufe 10

Aufgrund der zentralen Prüfungen in der Stufe 10 ist mit der Bildung einer verbindlichen Abschlussnote in den davon betroffenen Fächern Deutsch, Englisch (Latein) und Mathematik keine Möglichkeit zur Nachprüfung mehr gegeben.

Studentafel des Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasiums nach G 8

Diese Studentafel ist von der Schulkonferenz verabschiedet worden.

Fach	Stufe5	Stufe 6	Stufe7	Stufe8	Stufe9	vorgeschriebene Summe
D	4	4	4	4	3	19
Ge	-	2	2	-	2	6
EK	2	-	-	2	2	6
PK	2	-	2	-	2	6
M	4	4	4	4	3	19
Ph	-	2	-	2	2	6
Ch	-	-	2	2	2	6
Bi	2	2	-	2	2	8
1. Fremdspr.	4	4	4	3	3	18
2. Fremdspr.	-	4	4	3	3	14
Englisch ^{plus} -Klassen						
1. Fremdspr.	2	2	4	3	3	14
2. Fremdspr. = L5	4	4	4	3	3	
Mu	2	2	1	1	1	7
Ku	2	2	1	1	1	7
Rel	2	2	2	2	2	10
Sp	4	3	3	3	2	15
Diff. bzw.	-	-	-	2	2	4
3. Fremdspr.				3	3	6
erteilte Kernstunden	59		92			
Ergänzungsstunden	2*	2*	3	3	2	12
Summe Wochenstunden	30	33	32	34	34	163

* In den Englisch^{plus}-Klassen ist eine Ergänzungsstunde obligatorisch als dritte Englischstunde eingerichtet.

MPRESSUM

Herausgeber, Redaktion: Wolfgang Stoffel

Gestaltung: Stefan Kaiser

Sofern Beiträge nicht eigens signiert sind, stammen sie vom Herausgeber.

Erasmus-von-Rotterdam-Gymnasium

Konrad-Adenauer-Ring 30, 41747 Viersen

Tel.: 02162 / 12086 Fax: 02162 / 359150

www.erasmus-viersen.de